

Die Erzeugung von Ähnlichkeit, der vollständigen Illusion eines wahrnehmbaren Gegenstandes, war schon immer ein Ziel bildnerischer Gestaltung. Die Geschichte vom Vogel, der auf ein Bild mit naturgetreu gemalten Kirschen zufliegt, zeigt etwas von der Verführungskraft, die die illusionistische Technik hervorzubringen vermag. Das störte den griechischen Philosophen Platon, weshalb er die Nachahmung minder bewertete als das Original: dieses stimme froh und bringe Lust hervor, jene bloß Sehnsucht. Als Enttäuschte leben wir in einer Welt, in der der Schein zum Ersatz geworden ist. Doch das Kind in uns hat immer noch den unstillbaren Drang zu begreifen, es will nicht wie der Erwachsene den schlecht gefertigten Schein durch mühsame Einbildung zur Illusion von Körperhaftigkeit bringen. Hat der zeitgenössische Philosoph Arnold Gehlen recht, so könnte im Sinne der Arbeitsteilung der illusionistische Bildner seine Aufgabe darin sehen, die Anstrengungen der Einbildungskraft zu entlasten.

Mit der Erfindung der Photographie schien ein Mittel zur vollständigen Illusion des Wahrnehmbaren gefunden worden zu sein. Die hochtechnisierte, durch eine Linse konzentrierte Abbildung leistet gestochene Konturen-schärfe, doch bleibt nach wie vor die Plastizität des Gegenstandes der Einbildungskraft des Betrachters überlassen. Die Photographie vermag nicht den Schein körperhafter Existenz hervorzubringen und ist letztlich nur Erinnerung an Gewesenes. Für den Bildner blieb das Problem, eine Technik zur vollständigen Illusion eines Gegenstandes zu finden. Die hier vorgestellte Spritzfrottage scheint das Problem prinzipiell einer Lösung zugeführt zu haben, auch wenn das Original, zum Beispiel ein nackter Frauenkörper, bloß als dreidimensionale Schablone für die zweidimensionale Illusion erhalten muß.

Zitat aus Henning Burk, Atelier-Report,
Volker Bußmann, Frankfurt 1976,

Volker Bußmann

1945

in Waldshut geboren, Kindheit und Jugend in Frankfurt, lebt und arbeitet dort

1965

bis 1970 Studium der Kunstwissenschaften in Frankfurt

1966

Erfindung flüssiger Ölbilder, irisierender Farben, Gießbilder aus Viskoseschwemme, halbautomatische Malverfahren

1967

ausschließlich schwarz-weiß-lineare Handzeichnungen, sogenannte Kammzeichnungen

1968

Studium der Kunstwissenschaften am Courtauld Institute of Art und am Warburg Institute in London

seit 1969

Eigene Siebdruckwerkstatt

1970 und 1971

Fabrikarbeit

seit 1972 Rückkehr zum Tafelbild, Öl und Kunstharz auf Leinwand

1973

Entwicklung der Spritzfrottage-technik

1974

Auflösung der Op-Art-Prinzipien, äußerst starke illusionistische Plastizität, Wiederkehr gegenständlicher Motive.

Serien: Knitterungen, Faltungen, Dellen, Blasen, Illusionen, Akte

1975

Erstes Werkverzeichnis der Grafik und Katalog der Bilder 1967 – 1975

1976

Erweiterung des Ateliers. Erster Atelier-Report. Arbeit am Zyklus: Persiflage – Paraphrase – Hommage

Titelabbildung: Paraphrase über Spoerri 1977, Dispersionsfarben auf Leinwand, 140 x 200 cm

1977

Reliefs in Aluminiumguß. Erfindung der additiven Farbmischung mit Pigmenten, Licht- und Spiegelreliefs.

1. Preis U-Bahn-Hof-Wand-Relief, Frankfurt. Gründung des Bußmann-Sammlerkreises. Herausgabe einer Lichtdruckdokumentation der Originale.

1978

Erste Anwendung des Lichtdrucks als originalgrafische Technik.

1979

Erfindung der Stereographie, einer künstlerischen Drucktechnik, bei der von einer Reliefplatte gedruckt wird

1980

Akte in Stereographie und Spritzfrottage-technik. Produktdarstellungen für Honneywell und Yamaha.

1981

Entwicklung neuer Relieftchniken

1982

Entwicklung einer Technik zur Vervielfältigung von Originalpastellen

Patenterteilung: Verfahren zum Abbilden und Vervielfältigen einer dreidimensionalen Bildvorlage.

INZELAUSSTELLUNGEN (E)

UND BETEILIGUNGEN

1966

Junge Kunst in Hessen, Marielies-Hess-Stiftung im Hessischen Rundfunk

1967

Darmstädter Galerie, E

1968

Galerie Daedalus, Berlin

1970

Multiple Markt, Düsseldorf

1972

Graphik aus Frankfurt, Graz
Galerie Lüpke, Frankfurt, E

1973

6. Internationale Triennale für farbige Druckgraphik, Grenchen

Galerie Forum, Frankfurt, E

Art 4, Basel

IKI, Internationaler Kunstmarkt, Düsseldorf

1974

Junge Kunst in Hessen, Ausstellung der Marielies-Hess-Stiftung im Hessischen Rundfunk

5. Graphik-Biennale, Krakau

6. Internationale Kunstmesse, Berlin

Art 5, Basel

Arte Studio Mailand

3. Internationale Graphik-Biennale, Kunstverein Frechen bei Köln

Galerie Huber, Frankfurt, E

Detlef Holz, Kunsthandel, Mannheim

IKI, Internationaler Kunstmarkt, Düsseldorf

Intergrafia, Kattowitz

1975

Collage, Montage, Assemblage, BMW-Galerie, München

Gessmann-Galerie, Neu Isenburg, E

Galerie Slutzky, Frankfurt, E

Inter-Art Galerie, Köln, E

Kunstmarkt, Göttingen

Kölner Kunstmarkt, Reich

Theater Stadt Offenbach, E

Kunsthandel Wiegand, Köln

1976

Deutsche Bundesbank, E

IKM, Internationaler Kunstmarkt, Düsseldorf

Galerie Holz, Mannheim

Künstler sehen sich selbst, Städt. Museum, Braunschweig

1977

Galerie Buch und Kunst, Bad Nauheim, E

Kunstpries Junger Westen, Kunsthalle Recklinghausen

1978

Internationale Triennale der Zeichnung, Warschau

Kunsthalle Hamburg, Das Bild des Künstlers

Galerie InterArt, Köln, E

Galerie Am Marstall, Heidelberg, E

1979
 Galerie van Laack, Mönchengladbach
 Druckgraphik aus Frankfurt, Mailand, Paris, Marseille
 usw.
 Reiseveranstaltung durch Goethe-Institute und
 Partnerstädte
 Overbeck-Gesellschaft, Lübeck

1980
 4. Miami-International Print Biennial, Florida
 Galerie Baumeister, Münster, E
 Museo de arte contemporaneo de Ibiza,
 Ibizagrac 80, La IX. Bial de Ibiza

— VOLKER BUSSMANN —

AUSGESTELLTE ARBEITEN

Werkver-
 zeichnis

Bilder (Kunstharzdispersion oder Acrylfarben auf Leinwand)

1	Selbst, nach Dürer mit Hand und Kissen	1974	65 x 58 cm	DM 7.000	183
2	Klassenfoto Paraphrase über James Ensor	1976/77	110 x 135 cm	DM 6.000	210
3	Paraphrase über Spoerri	1977	140 x 200 cm Abb.	DM 9.000	206
4	Additive Farbmischung II	1977	100 x 140 cm	DM 6.000	213
5	Vier Torsi	1978	200 x 140 cm Abb.	DM 9.000	265
6	Torso, beblättert	1978	100 x 70 cm	DM 2.700	271
7	Vier Gewandfiguren	1978	70 x 70 cm Abb.	DM 3.900	275
8	Torso D	1978	75 x 60 cm	DM 3.800	286
9	Filigrana	1978	65 x 60 cm	DM 3.200	292
10	Kirsten á tergo	1980	150 x 60 cm	DM 4.500	329
11	Modell K	1980/81	40 x 30 cm	DM 900	333

Bilder (Aquarellfarben auf Bütten, Offset oder Chromoluxkarton)

12	Atelierwand	1978	50 x 65 cm	DM 1.360	308
13	Atelierwand	1979	90 x 70 cm	DM 760	309
14	Sabine	1980	70 x 100 cm Abb.	DM 1.960	311
15	Daniela	1979/80	90 x 63 cm	DM 1.960	312
16	Nude I	1980	40 x 30 cm	DM 360	314
17	Silvia	1980	70 x 90 cm	DM 1.920	315
18	Modell K	1980/81	40 x 30 cm	DM 560	321
19	Kirsten	1980	63 x 90 cm	DM 3.160	327
20	Kirsten, Abdruck der Haut	1980	65 x 50 cm	DM 550	328
21	Modell Helga	1980	83 x 60 cm	DM 1.890	332
22	Narcissa II	1980/81	40 x 30 cm	DM 560	352
23	Eine Geige	1981	70 x 50 cm	DM 900	371
24	Zwei Geigen	1981	82 x 65 cm	DM 1.260	373
25	Hommage für Yves Klein I	1980/81	50 x 65 cm	DM 650	530
26	Hommage für Yves Klein II	1980/82	50 x 65 cm	DM 750	531
27	Dany	1982	50 x 79 cm	DM 650	540

Originallichtdruck

28	La belle de nuit	1978	90 x 63 cm	DM 450	295
----	------------------	------	------------	--------	-----